

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 29 (1921)

**Heft:** 23

**Vereinsnachrichten:** Aus dem Vereinsleben

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gewöhnen. Dieser Unterricht kann dann immer mehr und mehr gesteigert werden, bis er den gegebenen Anforderungen auf die einzelnen Fälle entspricht. Viel mehr Aufmerksamkeit sollte man auch den Nebenumständen widmen. Hierzu gehören hauptsächlich das Deffnen und Ausziehen der Kleider, das Eingeben von Stärkungsmitteln (Tropfen), das Erhalten der Körperwärme und der Lagerung,

ad 7. Bei der Improvisation von Transportmitteln soll man nie vergessen, daß die schönste und zweckentsprechendste Improvisation illusorisch wird, sobald sie auf Kosten des Patienten gemacht wird, d. h. sobald seine Unterbringung verzögert und manchmal auf Stunden hinausgeschoben wird. Daß jede solche Improvisation vor ihrem Gebrauch auf ihre Tragfähigkeit geprüft werden soll, wollen wir hier nur nebenbei bemerken. Auch bei Improvisationen ist das einfachste meistens das beste.

ad 8. Die Ausrüstung eines Samariterpostens sollte meines Erachtens stets aus zwei Teilen bestehen: ein Teil für den Arzt und ein Teil für den Samariter. Für den ersteren kämen nebst der gewöhnlichen Ausrüstung die verschiedenen Desinfektionsmittel, Instrumente usw. in Betracht. Diese Zweiteilung schützt den Samariter, insofern er die Vorschriften

strikte beachtet, vor jeder Ueberschreitung der ihm gezogenen Grenzen.

Die Alarmbereitschaft ist für jeden Samariterverein ein hochwichtige Sache und sollte sich jeder Verein schon beizeiten mit einem speziellen Alarmmaterial versehen, welches nach und nach je den Umständen entsprechend geäußert werden könnte. Als Begleitung möge z. B. die Alarmausrüstung des Samaritervereins Basel-St. Johann dienen. Derselbe besitzt zurzeit: 1 Verbandkiste mit zirka 300 sterilen Wundverbänden, Instrumenten, Narfomaterial, Blutstillungs- und Reinigungsmaterial usw., 1 Kiste mit Schienen und Gipsverbänden, 1 Kiste Beleuchtungsmaterial und Fackeln, 1 Verbandtisch, 1 Kiste Werkzeug, Tragbahren, Transportgestelle für Autos, Seile, Stricke usw.

Die Organisation eines Alarmsystems kann sinngemäß nur nach den jeweiligen örtlichen Verhältnissen eingestellt werden. So sind zurzeit in Basel Verhandlungen im Gang, die alle hiesigen Samariter- und Rotkreuz-Organisationen unter eine einheitliche Leitung (Basler Rotes Kreuz) bringen soll für eventuelle Massenunglücke.

Sollten meine kurzen Aufzeichnungen etwas beitragen können, dem einen oder andern Verein zu seiner Weiterausbildung dienlich zu sein, so ist der Zweck derselben erreicht.

D. Hummel.

## Aus dem Vereinsleben.

**Brütisellen.** Etwa 200 Personen sind am Sonntag, den 20. November, dem Ruf des Krankenpflegevereins in den „Freihof“ Brütisellen gefolgt, um einen Vortrag des Herrn Rauber, Sekretär des Samariterbundes aus Olten, anzuhören. In zweitündigem, fließendem Vortrag machte Herr Rauber die aufmerksamen Zuhörer bekannt mit den Gründern des Roten Kreuzes, der segensreichen Tätigkeit desselben und der Samaritervereine im Frieden und im Krieg. Etwa 100 schöne Lichtbilder veranschaulichten die Ausführungen des Referenten. Wir verdanken auch an dieser Stelle Herrn Rauber seinen Vortrag aufs wärmste. Er ist auf guten Boden gefallen und hat

die Anwesenden für den edlen Samariterdienst begeistert. Ein Samariterkurs und die Gründung eines Samaritervereins werden folgen. Rg.

**Göschau-Grünlingen.** Sonntag, den 30. Oktober, veranstaltete der Samariterverein Wegikon im „Rößli“ in Ottikon eine Propagandaversammlung, zu der sich viele Interessenten aus den beiden Gemeinden Göschau und Grünlingen einfanden, um einen Lichtbildervortrag über das Samariterwesen anzuhören, den Herr Zentralsekretär A. Rauber aus Olten hielt. Begrüßt wurden die Anwesenden durch (Fortsetzung auf Seite 304.)

## Durch das Rote Kreuz im Jahr 1920

Nr.	Ort	Zahl der Teilnehmer	Datum der Prüfung	Kursleitender Arzt
18	Einsiedeln	26	3. Februar 1920	Herr Dr. Arn. Eberle, Einsiedeln
19	Cressier	24	9. " "	M. le D <sup>r</sup> Mauler, St-Blaise
20	Göfau	16	1. " "	Herr Dr. Niglistaller, Göfau
21	Mörschwil (St. Gallen)	23	8. " "	" " Burgener, Goldach
22	Altendorf	44	9. " "	" " Binzenz Müller, Altendorf
23	Dietikon	30	11. " "	" " Hediger, Zürich
24	Glarus	48	14. " "	" " F. Weber, Glarus
25	Hedingen	12	14. " "	" " Dhl, Affoltern a. A.
26	Lüpfelsflüh	27	8. " "	" " Baumgartner, Lüpfelsflüh
27	Brütten (Zürich)	43	21. " "	" " Widmer, Töss
28	Luzern	76	13. Januar "	H <sup>h</sup> . Dr. J. Aregger, Dr. A. Stocker und Dr. J. Waldispühl
29	Grenchen	29	26. Februar "	Herr Dr. Girard, Grenchen
30	Weiningen	30	29. " "	" " Bolleter, Hüngg
31	Würenlingen	48	24. Januar "	" " Felber, Oberendingen
32	Schönenwerd	52	7. März "	" " M. Baumann, Schönenwerd
33	Birmensdorf	23	31. Januar "	" " Weiss, Birmensdorf
34	Bülach	40	14. März "	" " Meyer, Bülach
35	Grafenried	37	14. " "	" " D. König, Zegenstorf
36	Grünenmatt	14	7. " "	" " Fröhlich, Sumiswald
37	Birsfelden	35	14. " "	" " Schneider, Birsfelden
38	Gerlafingen	54	31. Januar "	" " D. Wyß, Gerlafingen
39	Frutigen	39	21. März "	" " J. Nicken, Frutigen
40	La Tour-de-Peilz	26	22. " "	MM. le D <sup>r</sup> Bettex et D <sup>r</sup> Parlato
41	Rheinfelden	22	25. " "	Herr Dr. A. Wetti, Rheinfelden
42	Kirchberg (Bern)	43	24. " "	" " Stuber, Kirchberg
43	Freiburg	19	28. " "	" " Weissenbach sen., Freiburg
44	Reisital	28	27. " "	" " Jaumann, Reisital
45	Brugg	27	18. " "	" " Tschannen, Brugg
46	Berg (Thurgau)	35	22. " "	" " M. Haffter, Berg
47	St-Blaise	18	24. " "	M. le D <sup>r</sup> Késer, St-Blaise
48	Ober-Negeti	27	6. April "	Herr Dr. Paul Wäber-Lang, Ober-Negeti
49	Oberhofen (Bern)	21	11. " "	" " Reize, Oberhofen
50	Stein a. Rh.	34	11. " "	" " Schürmer, Eichenz
51	Düdingen	26	11. " "	" " M. Chaffot, Düdingen
52	La Chaux-de-Fonds	56	10. " "	MM. le D <sup>r</sup> Jacot-Guillarmod et D <sup>r</sup> Alb. Perret, La Chaux-de-Fonds
53	Schaffhausen	77	11. " "	Herr Dr. S. Feyer, Schaffhausen
54	Kleinmünzingen	25	14. " "	" " S. Dietrich, Basel

## Subventionierte Samariterkurie.

Basislehrer	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes
H <sup>h</sup> . Ernst und Jos. Dechslin, Einsiedeln	Herr Dr. Hölzger, Wollerau	Herr Emil Birchler
M <sup>re</sup> Félicia Quinche, Cressier	M. le D <sup>r</sup> de Marval, Monruz	Der Gleiche
Wachtmeister Pfister, Göfau	Herr Dr. Kistler, Flawil	Der Gleiche
Herr Anton Parborell, Mörschwil	" " Studer, Mörschwil	Herr Silpertshäuser
San.-Wachtm. Josef Achswanden, Altendorf	" " Condrau-Mühlem, Altendorf	" Birschhäuser
Herr Sch. Benz, Kirchgaspe, Dietikon	" " Kuhn, Schlieren	" Bachmann
H <sup>h</sup> . Schweizer, Canenda, und Seb. Müller, Glarus	" " Wüthrich, Glarus	—
Herr B. Spühler, Klingenstr. 24, Zürich 5	" " Weiss, Birmensdorf	Herr Ed. Hauser
Frl. Lina Krenker, Lüpelsflüh	" " Egger, Sumiswald	Der Gleiche
H <sup>h</sup> . A. Wolfer, G. Och und S. Tobler	" " Bieler, Töss	Herr Ernst Schmid
Samariter und Mitglieder der Rotkreuz-Kolonnen Luzern	" " N. Schubiger, Luzern	—
H <sup>h</sup> . A. Büttich, Solothurn, und Bez.-Lehrer Dr. Bloch	" " Dr. A. Wyß, Hefsigkofen	—
Herr Kapl. Locher, Wäster, Zürich	" " Grendelmeyer, Dietikon	Herr A. Bollinger
H <sup>h</sup> . C. Kraushaar, S. Bantli, Würenlingen	" " Schlatter, Turgi	" " Dr. E. Keller
Frl. Frieda Weber und Alice Verch, Herr Ernst Gubler	" " Käfer, Schönenwerd	Der Gleiche
Herr Sch. Müller, Birmensdorf	" " Bolleter, Hüngg	Herr Hans Scheidegger
Frau Keller-Müller, Lehrerin, Töftledens-Glitsau	" " Rahm, Rietzen	Der Gleiche
H <sup>h</sup> . Dr. Wannenmacher, Sekundarlehrer, Fraubrunnen, Gottfr. Beck, Grafenried	" " Jorby, Bern	Herr Schmid
Herr J. Hirt, Grünenmatt	" " Moser, Hasle-Müeggau	" " Mfr. Ankter
" Wilhelm Valentin, Birsfelden	" " Dietrich, Basel	—
H <sup>h</sup> . G. Kopp und P. Hiltbrunner	" " W. Kottmann, Solothurn	Der Gleiche
" J. Bühler, Sonnenhalten, und E. Hunziker, Frutigen	" " Siegenthaler, Frutigen	Herr Willener
M. Mamin et M <sup>re</sup> Bettex	M. le D <sup>r</sup> Ginsan, Lausanne	M <sup>re</sup> E. Falconnier
H <sup>h</sup> . E. Bollinger, L. Hünzel, Rheinfelden	Herr Dr. J. N. Johanni, Basel	Der Gleiche
Herr R. Zahnd, Lehrer, Kirchberg	" " Howald, Burgdorf	Der Gleiche
" Schönenweld, Freiburg	" " Choquard, Freiburg	Herr Dr. Weissenbach
" Lehmann, Reisital	" " A. Hartmann, Niederurnen	—
" D. Möhlisberger, Brugg	Bar verhördert	Herr Dr. Tschannen
Gemeindefrankenspieler u. J. Stamm, Berg	" " Decurtins, Birschzell	" " Rauber
M <sup>re</sup> Probst, M. J. Guye, St-Blaise	M. le D <sup>r</sup> de Marval, Monruz	Der Gleiche
Herr Emil Birchler, Ober-Negeti	Herr Dr. Arnold Eberle, Einsiedeln	Herr Vollenweider
" Blaser und Frl. Balz, Oberhofen	" " von Morlot, Thun	" " Tschabold
Frl. Anna Schmid und Herr J. Nüttmann, Stein a. Rh.	" " Rippmann, Stein a. Rh.	" " Dr. F. Huber
Herr Hermann Bopp, Düdingen	" " Weissenbach, Freiburg	" " G. Stamm
MM. Alb. Perret et Ch. Jeanmonod, M <sup>re</sup> Margr. Burman et L. Mathys, La Chaux-de-Fonds	M. le D <sup>r</sup> Descœudres, La Chaux-de-Fonds	" " Eugen Stelger
H <sup>h</sup> . S. Wettler, A. Wanner und S. Meyer, Schaffhausen	" " Eugen Rahm, Schaffhausen	" " Dr. S. Barth
H <sup>h</sup> . C. Altweg u. Fr. Högeli, Frau Rovira	Für den abwesenden Vertreter: Herr Dr. Dietrich, Basel	—

den Präsidenten, Herrn J. Amacker, Wezikon. Nachdem der Referent in schönem, fließendem Vortrag die Gründung des Roten Kreuzes durch den Genfer Henry Dunant und die Entwicklung der humanitären Einrichtung zur Sicherung und Pflege der Verwundeten im Krieg, ferner Entstehung, Zweck und Ziele der Samaritervereine in der Schweiz geschildert und zur Abhaltung von Krankenpflege- und Samariterkursen angeregt hatte, führte er eine schöne Anzahl Lichtbilder aus dem gesamten Samariterdienst im Krieg und Frieden vor, zu denen er stets ausführliche Erläuterungen gab. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag wurde vom Präsidenten bestens verdankt, welcher auch die Mitteilung machte, daß der Samariterverein Wezikon gedenke, für die beiden Gemeinden Goshau und Grüningen, genügende Beteiligung vorausgesetzt, diesen Winter einen Samariterkurs zu eröffnen. In der Diskussion dankte Herr Sekundarlehrer Stricker aus Grüningen dem Samariterverein Wezikon für diese Veranstaltung und spricht auch Herrn Rauber für seinen lichtvollen Vortrag den wärmsten Dank aus, und ermuntert die Anwesenden, positive Arbeit zu leisten eben dadurch, daß sie die in Aussicht gestellten Kurse besuchen und Samaritervereine gründen.

J. A.

**Guttwil.** Samariterverein. Samstag, den 12. November, fand unserer Sektion ein Licht- und Kinovortrag des Roten Kreuzes: „Der Kampf gegen die Tuberkulose“, der im Laufe des Winters eine Tournee durch die ganze Schweiz machen wird, zur Verfügung. Die Veranstaltung wurde sowohl am Abend von Erwachsenen, wie namentlich auch die Nachmittagsvorstellungen von Schulen zahlreich besucht. Jedermann war von dem Gebotenen sehr befriedigt.

In genialer Weise wurden dabei zahlreiche, die Tuberkuloseverbreitung fördernde, tief im Volk eingewurzelte Ansitten und schlechte Gewohnheiten im Lichtbild und Film vor Augen geführt und bloßgestellt. Die Darbietungen, verstärkt durch treffliche Erläuterungen unseres verehrten ärztlichen Vereinsleiters, Herrn Dr. Imfeld, übten denn auch einen nachhaltigen Eindruck aus auf sämtliche Besucher. Zweifellos ist die Belehrung des Volkes auf diese Weise die denkbar wirkungsvollste.

Wir verdanken dem Rote Kreuz die unterhaltende und doch sehr lehrreiche Veranstaltung bestens und möchten alle Sektionen ermuntern, diese Kinovorführungen zahlreich zu benützen. Sehr zu empfehlen sind sie namentlich auch für die Schuljugend.

Bestens danken möchten wir auch an dieser Stelle unserem nimmermüden Vereinsleiter, Herrn Dr. Imfeld, der dreimal am gleichen Tag die Erläuterungen zu den Vorführungen zu bieten hatte. K.

**Schöftland.** Der Samariterverein Oberees Suhrental veranstaltete auf Sonntag, den 30. Oktober 1921, abends 8 Uhr, in der Turnhalle in Schöftland einen Vortrag über die Tuberkulose in Projektion und Film. Diesem Vortrag ging noch ein solcher für die Schüler voraus. Wenn auch letzterer nichts über die Tuberkulose enthielt, so erfreuten sich doch die Schüler sehr an diesen sehr loyal gehaltenen Filmen; hatten doch 70 % von denselben noch keinen Film gesehen.

Der Vortrag für die Erwachsenen hielt Herr Dr. med. D. Krenger in Schöftland. Vortragender verstand es, in klarer, verständiger Weise die sehr zahlreiche Zuhörerschaft zu fesseln. Ebenso erklärte er an Hand der Lichtbilder, wie sich die heimtückische Krankheit in die Lunge einnistet und wie dieselbe zum Ausbruch kommt. Sehr lehrreich waren die darauf folgenden Filme, welche sehr aufklärend wirkten. Erstens, wie man sich vor dieser Krankheit schützen kann, zweitens, mit welcher Umsicht derart erkrankte Personen gepflegt werden müssen.

Die Zuhörer haben sich über diesen Vortrag sehr lobend ausgesprochen. Dem Vortragenden sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. O. G.

**Solothurn.** Der Kreisverband solothurnischer Samaritervereine wird den angekündigten Hilfslehrrtag Sonntag, den 4. Dezember nächsthin abhalten. Beginn der Arbeit vormittags 9½ Uhr. Sammlung der Hilfslehrer und Gäste in der Turnhalle der Kantonschule. Es wird mit einer möglichst großen Zahl Hilfslehrer und Gästen gerechnet, indem der Tag für die Teilnehmer überaus belehrend sein wird. Als Uebung werden hauptsächlich Transporte in Frage kommen und gibt Herr Sanitätsinstruktor Hummel vorerst die wichtigsten Belehrungen auf diesem Gebiet. Das Mittagsbankett wird im Zunfthaus „Zu den Wirthen“ serviert und empfiehlt sich das altbekannte Gasthaus von selbst. Nach dem Mittagessen wird ein interessantes Thema durch Herrn Dr. J. Ziegler, Arzt in Solothurn, behandelt. Anschließend an dieses Thema sollen einige gemüthliche Augenblicke folgen. Zum Schluß wird ein Besuch dem Bürgerhospital der Stadt Solothurn gelten. Also auf gutes Gelingen und frohes Wiedersehen am 4. Dezember in der „Wengistadt“!